

# Vorbereitungsdienst berufsbegleitend machen ?

Beitrag von „Klinger“ vom 28. August 2022 21:36

Ich weiß nicht, wie das in Berlin ist. In Niedersachsen und bei der Schulform BBS machen die Quereinsteiger den Vorbereitungsdienst berufsbegleitend. Sie unterrichten vom ersten Tag an 24 Stunden, solange, bis der nächste Vorbereitungsdienst-Starttermin da ist (in Nds. 01.05. und 01.11.). Ab dann unterrichten sie "nur" noch 20 Stunden und machen gleichzeitig den Vorbereitungsdienst. Dort machen sie zu 95% das gleiche wie die "richtigen" Referendare, die nach der Einstiegsphase bis zur Prüfung im Schnitt 9 Stunden unterrichten. Ich habe keine Ahnung, wie die das überleben. In meiner Gruppe haben wir drei davon, und mein Ausbildungslehrer hat das auch so gemacht.

Quereinsteiger sind die, die einen Abschluss haben, der als 1. Staatsexamen anerkannt werden kann und die mindestens ein Unterrichtsfach anerkannt bekommen haben. Wenn sie nur ein Fach anerkannt bekommen, können sie berufsbegleitend das zweite Fach nachstudieren (Das geht ausschließlich bei der Schulform BBS) und gleichzeitig den Vorbereitungsdienst machen. Das kann dann auch mal drei Jahre dauern. Mein Ausbildungslehrer hat das auch so gemacht.

Eine Abschlussprüfung müssen die Quereinsteiger in Nds. mit BBS-Lehramt nicht machen. Dafür haben sie sehr viel mehr Beratungsgespräche und "große" Unterrichtsbesuche im Ref.

Jedenfalls: Die Ausbildung der Quereinsteiger ist praktisch identisch mit der Ausbildung der "normalen" Referendare. Vielleicht ist das in Berlin und bei Deiner Schulform ja auch so? Dann kommt es "nur" darauf an, wie belastbar Du bist. 😊